

Schwarzwälder Tageszeitung

„Aus den Tannen“

Allgem. Anzeiger für die Bezirke Nagold, Calw u. Freudenstadt — Amtsblatt für den Bezirk Nagold u. Altensteig-Stadt

Einzelnenpreis: Die einseitige Zeile oder deren Raum 15 Hg., die Reklamezeile 45 Hg. Bei teleph. erteilte Aufträge übernehmen wir keine Gewähr. Rabatt nach Tarif, der jedoch bei gerichtl. Eintreib. od. Konkursen hinfällig wird. Erfüllungsort Altensteig, Gerichtsstand Nagold. Erscheint wöchentl. 6 mal. / Bezugspreis: Monatl. 1.56 RM., die Einzelnummer kostet 10 Hg. Bei Nichterscheinen der Zeitung infolge höh. Gewalt od. Betriebsstörung besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung / Postfach-Konto Stuttgart 6780 / Telegr.-Adr.: „Tannenblatt“ / Telef. 11

Nummer 232

Altensteig, Donnerstag den 3. Oktober 1929

52. Jahrgang

Reichsaußenminister Dr. Stresemann gestorben



Dr. Stresemann

Einem Schlaganfall erlegen

Berlin, den 3. Oktober 1929. (Telegramm.) Der Reichsaußenminister Dr. Stresemann ist heute nacht verstorben.

Berlin, den 3. Oktober. (Telegramm.) Vom Tod des Dr. Stresemann erfahren wir noch folgende Einzelheiten. Dr. Stresemann war gestern den ganzen Tag über durch die Verhandlungen über Arbeitslosenversicherung hart in Anspruch genommen. Zwischen 10 und 11 Uhr abends erlitt er einen Schlaganfall. Die Ärzte hofften jedoch, daß Dr. Stresemann am Leben erhalten bliebe, obgleich der Schlaganfall ein sehr schwerer war, so daß die rechte Seite gelähmt wurde. Heute früh 5.25 Uhr ist Dr. Stresemann einem zweiten Schlaganfall erlegen. Bei dem ersten Anfall war er ohne Bewußtsein gewesen.

Von den Ärzten wurde seit langem damit gerechnet, daß dieses Ereignis eintreten würde.

In den letzten Tagen war Dr. Stresemann durch einen alten Katarrh ans Bett gefesselt. Er erschien aber gestern vormittag zu einer wichtigen Fraktionsitzung der Deutschen Volkspartei, in der die Arbeitslosenversicherungsfrage behandelt wurde. In dieser Sitzung hielt er eine längere Rede. Die letzten Tage seines Lebens waren mit ungeheurer Arbeit angefüllt. Von dieser Arbeit wurde er abgerufen, ohne daß es ihm bewußt war. Seine Frau und die beiden Söhne weilten die Nacht über am Krankenbett.

Welche politischen Auswirkungen der Tod dieses deutschen Staatsmannes haben wird, läßt sich im Augenblick natürlich noch nicht übersehen. Es ist anzunehmen, daß der Reichskanzler, dem von dem Ableben des Reichsaußenministers sofort Mitteilung gemacht wurde, heute früh eine Kabinettsitzung einberufen wird.

Berlin, den 3. Oktober. (Telegramm.) Die Nachricht von dem Hinscheiden Dr. Stresemanns verbreitete sich in der Reichshauptstadt nur langsam, weil der Tod in

den frühen Morgenstunden für die Öffentlichkeit völlig unerwartet eingetreten ist.

In der gestrigen Fraktionsitzung hatte er nur leise und sehr langsam sprechen können.

Die Todesnachricht wurde überall mit Bestürzung und Erschütterung aufgenommen. Die öffentlichen Gebäude Berlins hielten sofort Halbmaß, zuerst das auswärtige Amt, die Wirkungsstätte Dr. Stresemanns während der letzten fünf Jahre.

Mit tiefer Erschütterung wird man überall von dem plötzlichen Ableben des Reichsaußenministers Dr. Stresemann Kenntnis nehmen, stand doch der Verstorbene als Leiter der deutschen Außenpolitik bei den vielen Konferenzen mit den Siegerstaaten stets im Vordergrund des Interesses. Dr. Stresemann war ganz zweifellos ein bedeutender Staatsmann und wenn er von der Parteien Hag und Gunst umstritten war, so ist das begreiflich, wenn man unsere verworrenen politischen Verhältnisse nach außen und innen betrachtet. Es fiel ihm die schwere Aufgabe zu, mit den unerbittlichen Siegerstaaten zu verhandeln, bei denen das Wort „Friede“ nur leeres Schall ist, und die einzig darin waren, von Deutschland das Letzte herauszupressen und jedes Entgegenkommen ihrerseits, jede Erleichterung, die durch Deutschland erlangen zu lassen. Hinter ihm stand ein verarmtes, zerrüttetes, wehrloses Deutschland, dessen Volk sich lieber in parteipolitischen Jankereien ergiebt, als eine geschlossene Mauer nach außen zu bilden. Betrachtet man seine Tätigkeit und seine außenpolitischen Erfolge und Niederlagen, so kommt man zu dem Ergebnis, daß er für Deutschland unter den gegebenen Verhältnissen zweifellos alles getan hat, was in seinen Kräften stand.

In den letzten Jahren war seine Gesundheit schwer erschüttert, trotzdem stellte er seine Kraft dem Reiche immer wieder zur Verfügung und zwar nicht nur im Dienst nach außen, sondern auch nach innen, wo er auch als Vorsitzender der Deutschen Volkspartei politisch in Anspruch genommen wurde. Mitten in den schweren politischen Innenkämpfen der letzten Tage ist er, im Alter von erst 51 Jahren, ein Opfer seiner Arbeit im Dienste des Vaterlandes und seiner Partei geworden.

Hindenburgs Geburtstag

Hindenburgspende

Berlin, 2. Okt. Anlässlich des Geburtstages des Reichspräsidenten schüttete die Hindenburgspende wiederum zu etwa 2200 bedürftige Kriegobeschädigte, Kriegerrückbliebene und Veteranen 425 000 RM. aus. Die Stiftung „Hindenburgspende“, die der Herr Reichspräsident aus den ihm zu seinem 80. Geburtstag dargebrachten Mitteln errichtete, konnte u. a. bisher insgesamt 2 300 000 RM. an notleidende Kriegsoffer überweisen.

Geburtstagsglückwunsch an den Reichspräsidenten

Berlin, 2. Okt. Dem Herrn Reichspräsidenten hat Reichskanzler Müller im Namen der Reichsregierung zum 82. Geburtstag nachstehendes Glückwunschtelegramm übermittelt:

„Den heutigen Tag möchte ich nicht vorübergehen lassen, ohne Ihnen als Reichskanzler und zugleich im Namen der Reichsregierung die aufrichtigsten Glückwünsche darzubringen. Ich gebe der Hoffnung Ausdruck, daß Sie in alter Rüstigkeit das neue Jahr Ihres gesamten Lebens beginnen. Das deutsche Volk denkt an diesem Tage Ihrer in Verehrung und wünscht, daß Sie ihm noch lange Jahre als ein Vorbild treuer Pflichterfüllung und erhalten bleiben mögen. Nach schweren politischen Verhandlungen steht die endgültige Befreiung des besetzten Gebietes bevor. Wenn jetzt nach und nach die besetzten Städte und Gauen frei werden, dann wird das deutsche Volk vor allem auch daran denken, daß Ihr Streben von erster Stunde Ihres Amtsantritts an auf die Wiedererlangung der deutschen Staatshoheit gerichtet gewesen ist. Mit verehrungsvollen Empfehlungen verbleibe ich, hochachtungsvoller Reichspräsident, Ihr stets ganz ergebener ges. Müller.“

Wünsche der jüdischen Regierung

Breslau, 2. Okt. Die jüdische Regierung hat an den Herrn Reichspräsidenten folgendes Telegramm geschickt:

„Die jüdische Regierung beehrt sich, Ihnen Herr Reichspräsident, zum heutigen Tage, an dem Sie das 82. Lebensjahr vollenden, ihre herzlichsten Glückwünsche zu entbieten. In Ehrfurcht und Liebe steht das deutsche Volk in allen seinen Schichten zu

Ihnen. Es verehrt in Ihnen das Symbol der großen deutschen Bergarbeiterschaft und zugleich die Verkörperung selbstloser Arbeit an einer besseren deutschen Zukunft. Möge ein gütiges Schicksal Sie dem deutschen Vaterlande noch lange erhalten. aus der Bänker, Ministerpräsident.“

Die innere Krise

Besprechung des Reichskanzlers mit Dr. Stresemann

Berlin, 2. Okt. Wie wir erfahren, besuchte der Reichskanzler vormittags Dr. Stresemann und hatte mit ihm eine längere Besprechung über die Situation, die sich bei der Behandlung der Arbeitslosenversicherung im Reichstage ergeben hat. Man geht wohl nicht fehl in der Annahme, daß diese Besprechung den Zweck hatte, die Gegensätze innerhalb der Koalition zu beseitigen. In parlamentarischen Kreisen herrscht der Eindruck vor, daß sich Auswirkungen dieser Gegensätze auf die Regierung vermeiden lassen, wenn ein Teil der Fraktion der Deutschen Volkspartei bei der morgigen Schlußabstimmung für das Gesetz stimmt und die Fraktion darauf verzichtet, eine Erklärung abzugeben, die den Gegenseite weiter verschärfen könnte. Die Reichstagsfraktion der Deutschen Volkspartei hält um die Mittagsstunde zu nächst eine Sitzung ab, und im Anschluß daran wird dann der Kanzler die Fraktionsführer zu der angekündigten Besprechung empfangen. Im ganzen wird die Lage im Reichstag überwiegend ruhig beurteilt und es überwiegt die Hoffnung, daß sich schon im Hinblick auf die ausserordentliche außenpolitische Situation eine Regierungskrise umgehen lassen wird.

Wie das Nachrichtenbüro des Vereins deutscher Zeitungsverleger meldet, hielt sich Reichsaußenminister Dr. Stresemann in telephonischer Verbindung mit seiner Fraktion, da er wegen des fahlen und regnerischen Wetters das Haus nicht verlassen wollte.

Aus den Reichstags-Ausschüssen

Reichsausschuß des Reichstages

Berlin, 2. Okt. Der Rechtsausschuß des Reichstages befaßt den vom Reichspräsidenten vorgelegten Gesetzentwurf zur Änderung der Vorschriften über die Ehescheidung in Verbindung mit Anträgen.

In einer längeren Geschäftsordnungsdebatte beantragte Abg. Dr. Bell (Z.) Vertagung des Rechtsausschusses, zumal diese Beratungen doch mehrere Wochen unterbrochen werden müßten. Abg. Dr. Rosenfeld (Soz.) widersprach der Vertagung, ebenso Abg. Dr. Strahmann (Dnt.), Abg. Maslowski (Kom.) sprach die Vermutung aus, daß der Vertagungsantrag des Zentrums das Bestreben verfolge, die Ehescheidungsanträge auf dem Altar der Koalition zu opfern. Abg. Dr. Bodius (Z.) bestand auf der Gewährung einer Möglichkeit, die vorliegenden Anträge zunächst in der Fraktion zu erörtern und erklärte, er würde nicht mehr mitmachen, wenn dieser Wunsch abgelehnt werde. Abg. Dr. Kohl (D.P.) verwahrte sich gegen die letztere Bemerkung des Zentrumredners, in der er eine Drohung erblickte. Seit fünf Jahren schwebt die Frage der Ehescheidungsreform. Er verlange eine klare Antwort, ob man wünsche, diese Frage von der Tagesordnung überhaupt verschwinden zu lassen oder ob man ernstlich an dieser Reform mitarbeiten wolle, auch wenn man sie nicht liebe. Abg. Ehlermann (Dem.) lehnte eine Vertagung ab und meinte, die dahingehende Erklärung des Zentrums sei nicht die erste ihrer Art. Er lege hier eine Verschleppungsstaktik wahren. Schließlich wurde der Zentrumsantrag, die Beratung der Ehescheidungsreform auf mehrere Wochen zu vertagen, abgelehnt. Mit Rücksicht auf die schwebenden Fraktionsitzungen der Deutschnationalen und der Deutschen Volkspartei wurden hierauf die Beratungen abgebrochen.

10 Jahre Technische Nothilfe

Am 30. September blickte die Technische Nothilfe auf ihr 10-jähriges Bestehen zurück. In enger Verbundenheit mit dem Werden des neuen Staates und dem Wiederaufbau des deutschen Wirtschafts- und Volkslebens hat die T. N. in diesem Zeitabschnitt sich für das Wohl der Allgemeinheit durch die Tat eingesetzt. Der in der T. N. dem Staate zur Verfügung stehende „technische Reserveapparat“ ist in schweren Notzeiten von der Regierung ausgerufen und zur Beilegung von öffentlichen Notständen mit Erfolg eingesetzt worden. Zur Aufrechterhaltung lebenswichtiger Betriebe waren in diesen 10 Jahren 90 927 Notbeker mit einer Leistung von 3,8 Millionen Arbeitsstunden, im Katastrophenhilfsdienst 15 350 Notbeker mit einer Leistung von 247 900 Arbeitsstunden eingesetzt. Ohne technische Vorbereitungen und ohne eine dauernde innere Organisations-Arbeit wäre es nicht möglich gewesen, die umfangreichen und technisch oft schwierigen Einsätze durchzuführen. Die feste Vertrauensbasis des inneren Aufbaues war deshalb gegenüber den Ereignissen eine nicht minder wichtige Arbeit der zurückliegenden 10 Jahre, ja, sie war die unerlässliche Voraussetzung für das praktische Wirken. Um den hohen Stand der Leistungsfähigkeit zu erhalten, ist die Unterhaltung des Staates notwendig, damit die Technische Nothilfe nach wie vor bereit stehen kann, um der Allgemeinheit zu dienen.



Handel und Verkehr

Schweinepreise, Kalen: Milchschweine 40-60, Säuler 65 M. - Kirchheim u. T.: Milchschweine 54-80, Säuler 70-90 M. - Oberndorf: Milchschweine 50-55 M. - Riedlingen: Mutterchweine 280-320, Milchschweine 42-58 M. - Tübingen: Milchschweine 35-54 Mark.

Männlicher Butter- und Käsepreise Remsen. Mollereibutter 170 bis 176. Verkauf: reichliches Angebot. Qualitätsausfluss nach Statistik der Vormoche 7,2 Pfennig. Weichkäse 20 Prozent Fettgehalt (grüne Ware) 38-43. Verkauf: unverändert. Männen Emmentaler 45 Prozent Fettgehalt 92-112. Die Preise sind Erzeugerkaufpreise ab Station des Erzeugers ohne Verpackung für 1 Pfund.

Wein

Weinheim, 1. Okt. (Herbstbericht.) Die Trauben gehen der Vollreife entgegen und berechnen nach dem Grad ihrer Vollkommenheit zu Hoffnungen auf beste Qualität, meistens Rotwein. Zu weniger guter Bohnung berechnen die Quantität. Wir haben nur etwa mit der Hälfte des letztjährigen Ertrages zu rechnen. Die Portugiesertraube zeigt in den niederen Lagen, wo bereits Edelreife eingetreten ist in den nächsten Tagen ein. Die allgemeine Reife wird bei Fortdauer der günstigen Witterung so lange wie möglich hinausgeschoben.

Die Räte des Pfälzer Weinbaus wurden kürzlich dem Reichsrat in Dürkheim besonders eindringlich klargelegt. Bürgermeister Erath-Kalkammer unterstrich die hohe Bedeutung des Weinbaus für die Gesamtwirtschaft der Pfalz, die das größte Weinbaugebiet Deutschlands sei. Das schöne Gebiet sei aber durch Krieg und Folgeerscheinungen dem Ruin nahe gebracht worden, so daß es heute der Farmittel vollständig beraubt sei. Zur Verschlechterung hätten besonders beigetragen die Fehljahre des Weinbaus von 1923 bis 1925 und der harte Winter 1928-29. Das Reblausgeschick müsse strengstens gehandhabt werden, auch die Weinkontrollen müsse einheitlich gestaltet werden.

werden. Das neue Weingesetz solle raschstens in Kraft treten. Die derzeitige Abfahrtsreise hat die Weinpreise so heruntergedrückt, daß die Winzer ihre Weine weiter unter den Herstellungskosten absetzen müssen. Es sind Weine zu 35 Pf. der Liter verkauft worden. So kann es nicht weiter gehen, sonst muß der ganze Weinbau zusammenbrechen. Wir brauchen vor allem Farmittel zur Neuanlage von Weinbergen. Notwendig sei ferner ein Verbot des Verschmitts von Auslandsweinen mit deutschem Weizen. Der Verschmitt von Hybridenwein mit andern deutschen Weinen müsse verboten werden.

Letzte Nachrichten

Die Demokraten für die Arbeitslosenvorlagen
Berlin, 3. Oktober. Die demokratische Reichstagsfraktion hielt gestern in später Abendstunde noch eine Sitzung ab, in der sie nach lebhafter Erörterung beschloß, einstimmig für die Vorlagen über die Arbeitslosenversicherung einzutreten. Die Demokratische Partei hat, so erklärt das „Berliner Tageblatt“, diesen Beschluß aus der Erwägung gefaßt, daß die Vorlagen in ihrer gegenwärtigen Gestalt wesentliche Verbesserungen des gegenwärtigen Zustandes bringen, namentlich auch in Bezug auf die Neuregelung der Saisonarbeiterfürsorge, deren Ablehnung nicht verantwortet werden könne.

Ueberschwemmungen in Berlin
Berlin, 3. Oktober. Gestern abend ging über Berlin ein wolkenbruchartiger Regen nieder, der in kurzer Zeit viele Straßenzüge überschwemmte. In vielen Fällen drang das Wasser in die Kellerräume und Kellerschächte ein. Die Feuerwehr wurde in die höchste Alarmstufe ge-

setzt, innerhalb einer halben Stunde liefen über zwanzig Alarmierungen bei der Hauptfeuerwache ein. Die Panke war aus ihren Ufern getreten und hatte die Keller der umliegenden Häuser unter Wasser gesetzt.

Gäbel tritt zurück

Berlin, 3. Oktober. Zum Schluß einer Erklärung, die der Stadtrat der R.P.D. Gäbel abgegeben hat, heißt es wörtlich: Ich gebe heute unumwunden zu, daß es von mir ein Fehler war, einen solchen Vertrag, der einem Kapitalisten eine gewisse Monopolstellung sicherte, abgeschlossen zu haben, ohne mit meiner Partei darüber zu sprechen. Wegen dieses politischen Fehlers werde ich meine Funktion als Stadtrat und Stadtverordneter niederlegen, nachdem ich mein Möglichstes dazu beigetragen haben werde, die Korruption, von der jetzt alle Beteiligten ablenken möchten, aufzudecken, woran mich keinerlei Amtsgeheimnis hindern wird.

Gekorbene

Calw: Ernst Ludwig Pieper, Major a. D., durch Unglücksfall.

Unwähliges Wetter für Freitag

Das über dem Stageral liegende Tiefdruckgebiet hat in unserem Gebiet Randstörungen zur Folge, so daß für Freitag vorwiegend bedecktes und zu Niederschlägen geneigtes Wetter zu erwarten ist.

Für die Schriftleitung verantwortlich: Ludwig Paul. Druck und Verlag der W. Rieker'schen Buchdruckerei, Altensteig.

Amtliche Bekanntmachungen Landwirtschaftsschule Nagold.

Die landw. Winterschule wird am
5. November, vormittags 10 Uhr
eröffnet.

Gesuche um Aufnahme sind bis 15. Oktober
an den Schuldorstand Dekonomierat Häcker
in Nagold einzureichen.

Vordrucke sind auf den Rathäusern erhältlich.
Nagold, den 2. Okt. 1929.

Oberamt: Baitinger.

Herbstfarrenschau.

Zur Herbstfarrenschau sind alle seit der Frühjahrschau
neu eingestellten Farren, Eber und Ziegenböcke, für die noch
keine Zulassungsscheine erteilt sind, bis spätestens 15. Okt.
bei dem Oberamtsstierarzt, Herrn Veterinärarzt Dr. Mehger,
anzumelden.

Bis dahin nicht angemeldete Farren usw. müssen auf be-
sonderer Reife besichtigt werden, deren Kosten den Besitzern
zufallen.

Nagold, den 1. Oktober 1929.

Oberamt: Baitinger.

Altensteig-Stadt

Freiwillige Feuerwehr

Am kommenden Sonntag, den 6. ds. Mts.
rückt die gesamte Feuerwehr zur
Haupt- und Schlussübung aus.

Anreten präzis 1/3 Uhr nachmittags.
Unentschuldigtes Ausbleiben oder ungenügende Entschuldigung wird bestraft.

Alarm durch die Feuerfzirene.
Die Mitglieder des Verwaltungsrates treffen sich zu kurzer
Besprechung um 2 Uhr im „Bad“.

Den 3. Oktober 1929. Das Kommando.

Abjag-Ferkel

der berühmten westfälischen und Oldenburger Rassen
sende ich zur Ansicht ohne Kaufzwang. Bevor Sie kaufen,
fordern Sie unbedingt erst meine billigen Preise.

H. Schröder, Gejeke 32, Fernsprecher Nr. 25

Für die Sonntagsnummer

bestimmte **INSERTATE** bitten wir
uns frühzeitig anzugeben.

Schwarzwälder Tageszeitung „Aus den Tannen“

Insertate heute nachmittag sind billige
haben jederzeit besten
Erfolg!
Strauben beim Bad zu haben. Prima
Ware. 3 Pfd. zu M. 1.10.



Die zweitägige Herbst- Wanderung

durch den Schurwald in das
Hohenstaufen - Rechberg-
Gebiet findet nächsten

Samstag und Sonntag,
den 5. und 6. Oktober statt.

Abfahrt: Samstag früh 5 Uhr
(1. Zug.)

Zu dieser wirklich lohnenden
Tour ergeht Einladung.

Anmeldungen sicut bis spä-
testens Donnerstag abend
entgegen der Vorstand.

Winter- Fahrplan 80 Pfennig.

Amtliches Kursbuch

für Südwestdeutschland
Mark 1.50

empfiehlt die
W. Rieker'sche Buchhandlg.
(W. Erhard)
Altensteig.

Hausfrauen - Verein Altensteig. heute abend 8 Uhr Zusammenkunft im „Grünen Baum“.

Altensteig.
Faß-Hahnen
aus Pflaumenholz mit und
ohne Schlüssel hat vorrätig
Karl Hensler, sen.
Eisenhandlung
beim neuen Postamt

LUGER

Heute frisch
eingetroffen:
Süße Tafel-Trauben
Pfund 40 ₤
Allerfeinste
Fett-Büdinge
Zweischgen
Birnen
Tomaten

Behrlings- Gesuch.

Einen ordentlichen Jungen
nimmt in die Lehre.
Johs. Seeger,
Schneidermeister, Ebhausen.

Dem Boden macht das Wasser nichts

er ist mit LOBA-Beize, der
wasserechten, behandelt, und so-
gar ein pudelnasser Regenschirm
hinterläßt auf ihm keine Flecken.
LOBA-Beize dringt sofort in
das Holz ein, nährt es, färbt und
gibt Hochglanz, ist tatsäch-
lich wischbar und dabei sehr spar-
sam im Gebrauch. Nehmen Sie
allein das Farbbohnerwachs

LOBA-Beize die wasserechte Beize

Tragen Sie jetzt meine moderne Strickkleidung

Sie sind damit gut angezogen.
Chr. Krauss
Altensteig

Altensteig-Stadt.
Eine aus 2 oder 3 Zimmern bestehende

Wohnung

hat auf 1. Januar k. J., unter Umständen schon auf 1. Nov.
zu vermieten.

Bez.-Notar a. D. Beck.

Am Samstag, den 5. Oktober 1929, nachmittags
5 Uhr kommt auf dem Rathaus in Walddorf ein 1912
erbautes

Anwesen

mit Scheuer und Stallung
sowie angrenzendem Garten und Hofraum
zur öffentlichen Versteigerung. Das Anwesen ist sofort
beziehb. Liebhaber sind eingeladen.

In Südbayern gut ein-
geführter

Möbel- Vertreter

sucht leistungsfähige Ja.
für 160-180er Eichen-
schlafzimmer, auch polierte

W. Rieker, Altensteig

Waldldorf.

Schaff- Kuh

Eine junge
mit samt dem
Kalb steht dem Verkauf aus.
Johs. Kirn.

Milch- schweine

Einen Wurf verchnittene
hat zu verkaufen
Großmann, Nischalden

Mädchen

das möglichst schon gedient
hat, auf 1. Nov. gesucht.
Frau W. Rieker, Altensteig



Krauthobel Krauthobler Krauthonden

in großer Auswahl
preiswert bei

Berg & Schmid
Nagold.